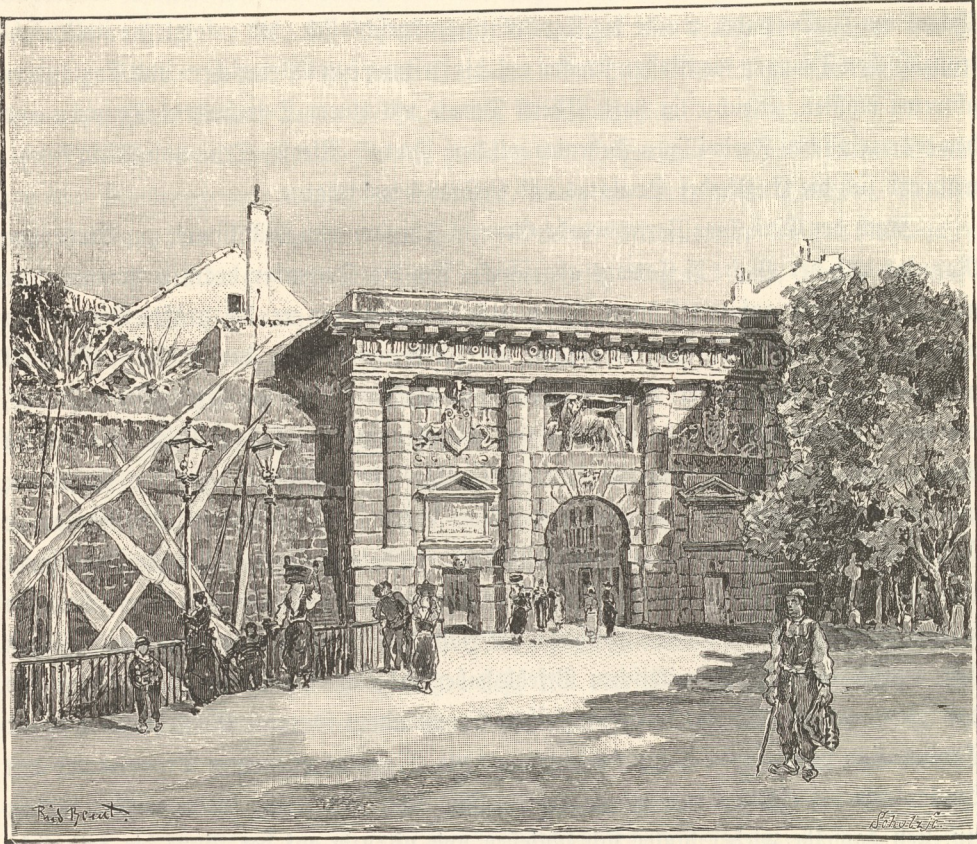


am 4. November das Feuer gegen Zara eröffnet und mit geringen Unterbrechungen bis zum 19. fortgesetzt. Während dieser Zeit arbeiteten Österreicher und Engländer, trotz des heftigsten Artilleriefeuers der Festung, an der Errichtung von Erdwerken, welche sich im Halbkreis bis zur Nordseite der Stadt hinzogen. Als alle Geschütze mit unsäglicher Mühe in die Batterien eingeführt waren, eröffneten die Belagerer am 19. November das wirkliche



Die Porta terra ferma in Zara.

Bombardement, welches besonders bei Nacht mit Hartnäckigkeit fortgesetzt wurde. Die Häuser der Stadt litten ungeheuer, fast kein Dach war unversehrt, die „Via del Sale“ ein Trümmerhaufen. Koize vertheidigte sich dennoch standhaft und blieb allen Vorstellungen der bis zur Verzweiflung geängstigten Zaratiner gegenüber taub. Da empörte sich am 2. December der kroatische Theil der Besatzung. Die im Hornwerk einquartierten Grenzer mußten nach einem mißlungenen Sturm gegen das Stadthor (Terra ferma) das Weite suchen und wurden auf ihrer Flucht durch das Kartätschenfeuer der Franzosen hart mitgenommen. Fast gleichzeitig waren die Kroaten in der Stadt in Reihe und Glied gegen